

Virtueller Besuch bei Habliks Deckenmalereien

Beispiele seiner Farbgestaltung von 1926 in Bad Oldesloe können jetzt bei einem virtuellen Rundgang besichtigt werden

Von Susanna Fofana

Bad Oldesloe. Die farbenfrohen Deckengemälde des Künstlers Wenzel Hablik im Altbau der Theodor-Sturm-Schule (TSS) in Bad Oldesloe sind so etwas wie ein „Stadtkulturerbe“. Kunstfans reisen von weither an, um bei einer der seltenen Führungen einen Blick auf die 2010 sorgsam restaurierten besonderen Malereien zu erhaschen. Zu Corona-Zeiten blieb auch dieses Oldesloer Kleinod lange interessierten Blicken verwehrt. Jetzt jedoch kann ein Raum des Kunstschatzes sogar weltweit online besucht werden – in einer 3D-Ansicht.

Die Idee zur virtuellen Führung hatte Günter Knubbe vom Oldesloer Wir-Verein. Er holte sich für das Projekt einen Ex-Oldesloer hinzu: Christian P. Schlichte, der mit seiner Lübecker Firma cp360pano im ganzen Norden 3D-Einblicke in Museen und Kirchen gewährt. Der rückte mitsamt Geschäftspartner Ralf Lange in Bad Oldesloe für den vom Wir-Verein finanzierten 3D-Scan an. Ausgewählt wurde dafür der Textilraum der Schule. Der kann nun über einen Link der Homepage der Stadt Bad Oldesloe direkt virtuell besucht werden. Natürlich ohne Schüler.

Hablik bedeutender Künstler im Norden

Anfang des Jahres möchte der Stadtgestalter-Verein noch eine kleine Zusatztafel mit einem QR-Code am denkmalgeschützten Gebäude Olivet-Allee Nr. 18 anbringen. Knubbe: „Selbst mit einem Smartphone ist so der Blick in den Raum jederzeit möglich.“ Der Maler, Grafiker, Kunsthandwerker, Innenarchitekt und Visionär Wenzel Hablik gilt als einer der wichtigsten Vertreter der expressionistischen



Die farbenfrohen Deckenmalereien aus dem Jahr 1926 sind etwas ganz Besonderes. Vor allem im Textilraum der Oldesloer TSS sind sie 2010 sichtbar gemacht worden.

FOTO: SUSANNA FOFANA

Architektur und zählt zu den bedeutendsten Künstlern Schleswig-Holsteins.

Der jetzige Textilraum im Obergeschoss der Schule bildete früher einmal mit dem benachbarten PC-Raum den Gesellschaftsraum der Firma Böck. Dort fanden Betriebsfeiern statt, probte das firmeneigene Doppelquartett. „Oben ist es viel farbtintensiver als unten“, weiß Bad Oldesloes Stadtführerin Sieglinde Demiss-Voigtmann. Seit der aufwendigen Restaurierung der „Kunst am Bau“ 2010 bot sie viermal

im Jahr Sonderführungen Hablik/Böck an. Doch im Coronajahr 2020 musste schon die für den 15. März geplante erste Führung kurzfristig abgesagt werden. Damals nicht wegen der Gruppengröße, sondern weil die Schule schlichtweg nicht mehr betreten werden durfte. Da niemand weiß, wie es coronamäßig weitergeht, wurde auch für 2021 erst einmal kein Termin vereinbart. „Aber ich könnte sofort wieder loslegen“, versichert Demiss-Voigtmann.

Für sein Kontorgebäude hatte

Margarinefabrikant Friedrich Böck (1877-1940) den Farbraumgestaltungsauftrag 1926 an den Allround-Künstler Wenzel Hablik (1881-1934) aus Itzehoe vergeben. Der entwarf selbst die Messing-Türgriffe für das Gebäude. Seine Farbentwürfe wurden mit einer Ölmaltechnik auf Decken und Betonbalken aufgebracht. Die Hablik-Malerei im früheren Kontorraum, der das gesamte Erdgeschoss umfasste, ist noch unter den aus Schallschutzgründen abgehängten Decke der auch als Musikraum genutzten



Manja Eggers von der Oldesloer Stadtinfo mit Ralf Lange (l.) und Christian P. Schlichte von der Lübecker Firma cp360pano vor dem denkmalgeschützten Schulgebäude.

FOTO: WIR FÜR BAD OLDESLOE/HFR

Der Rundgang

Christian P. Schlichte gründete 2019 die Firma cp360pano.com, die sich auf virtuelle Rundgänge spezialisiert hat. Er hat früher in Bad Oldesloe gewohnt und sich hier in der Kulturszene engagiert und ist jetzt Vorstandsmitglied im Kulturforum Hamburg.

Der Link zur 3D-Visualisierung: Als Kurzlink: <https://bit.ly/2X5GMNV>

Link Seite der Stadt Bad Oldesloe: www.badoldesloe.de/Bürger/Kultur-und-Bildung/Museen/Wenzel-Hablik/



Der am Computer gebaute Raum mit den Deckenmalereien in der Theodor-Sturm-Schule.

SCREENSHOT: LN



Der QR-Code führt direkt zum virtuellen Rundgang

FOTO: HFR

Reinfeld: Betreute Grundschule wird teurer

Gebühren werden in zwei Schritten um zehn Prozent angehoben – Erste fünf Prozent sind zum nächsten Schuljahr

Reinfeld. Die Kosten für die Betreute Grundschule an der Matthias-Claudius-Schule (MCS) in Reinfeld werden angehoben. Die Stadtverordnetenversammlung hat mit 16-Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen eine Erhöhung der Beiträge um zehn Prozent in zwei Schritten beschlossen. Ab dem Schuljahr 2021/2022 kommen die ersten fünf Prozent auf die Eltern zu. 2022 werden die Gebühren um weitere fünf Prozent angehoben.

Um Eltern finanziell zu entlasten, haben die Stadtverordneten die Geschwisterkinderregelung geändert. Derzeit ist es so geregelt, dass für das erste Kind der volle Betrag gezahlt wird. Für jedes weitere von denselben Erziehungsberechtigten zur Betreuung angemeldete Kind ermäßigen sich die Gebühren monatlich um die Hälfte. Darüber hinaus besteht keine Möglichkeit zu weiteren Ermäßigungen.

Ermäßigungen für kinderreiche Familien

Die neue Regelung sieht vor, dass für das erste Kind 100 Prozent der Betreuungsbeiträge

gezahlt werden. Wenn Eltern im selben Schuljahr ein zweites Kind zur Betreuung in der Offenen Ganztagschule der MCS anmelden, werden 50 Prozent Geschwisterkinderermäßigung auf den Jahresbetreuungsbeitrag angerechnet. Für das dritte Kind werden 75 Prozent Geschwisterkinderermäßigung auf den Jahresbetreuungsbeitrag abgezogen. Ab dem vierten Kind gibt es 100 Prozent Geschwisterkinderermäßigung auf den Jahresbetreuungsbeitrag.

Die Verpflegungskosten sind von den Eltern zu tragen. Mögliche Unterstützungsleistungen, zum Beispiel Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, müssen die Erziehungsberechtigten eigenständig zu beantragen, sie werden nicht vom Schulträger zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus kann für das erste Kind eine Ermäßigung des Betreuungsbeitrages in Höhe von 25 Prozent beantragt werden, wenn Arbeitslosengeld II, Grundversicherungsleistungen, Wohngeld, Kinderzuschlag oder Asylbewerberleistungen be-

zogen werden. Bei geringem Einkommen ist die Grenze der Grundversicherungsleistungen nach dem SGB XII Bewertungsmaßstab.

Maximal 25 Kinder pro Gruppe

Die Anzahl der Betreuungsplätze wird auf maximal 25 Kinder pro Betreuungsgruppe begrenzt. Die Anmeldung für die Betreute Grundschule gilt für die gesamte Grundschulzeit. Eine vorzeitige Kündigung muss drei Monate vor Schuljahresende, also bis zum 30. April eines Jahres schriftlich beim Schulträger eingehen. Die Vergabe der Betreuungsplätze erfolgt nach folgenden Kriterien: 1.) Sozialer Härtefall (z. B. Alleinerziehende Erziehungsberechtigte, Berufstätigkeit beider Erziehungsberechtigter). 2.) Es ist bereits ein Geschwisterkind in der Betreuten Grundschule angemeldet. Alle weiteren zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze werden im Losverfahren entschieden.

Personal wird aufgestockt

Die Personalausstattung der Betreuungsgruppe wird auf zwei Betreuungskräfte pro Betreuungsgruppe bis zum Jahr 2024 ausgeweitet. Aufgrund der Pandemiesituation wird im laufenden Schuljahr von einer Veränderung in den Betreuungsgruppenzusammensetzungen Abstand genommen, das heißt, es gibt keine Aufteilung oder Wahlmöglichkeit nach Tagen oder Früh- und Spätbetreuung. Die angemeldeten Kinder müssen in ihren Gruppen (Kohorten) verbleiben – sowohl am Morgen wie auch am Nachmittag. *B. Matzen*



An der MCS in Reinfeld steigen die Kosten für die Betreuung der Schüler. Zur Entlastung der Eltern wurde bei der Geschwisterermäßigung nachgebessert.

FOTO: BRITTA MATZEN

Einladung zum Dialog

Dialogangebot zum Planfeststellungsverfahren der Ostküstenleitung Kreis Segeberg – Raum Lübeck

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Planfeststellungsverfahren der geplanten 380-kV-Ostküstenleitung vom „Umspannwerk Kreis Segeberg“ in Henstedt-Ulzburg zum „Umspannwerk Raum Lübeck“ in Stockelsdorf wird vom Amt für Planfeststellung Energie am 04.01.2021 eröffnet. Die Veröffentlichung der Unterlagen findet nach dem Planungssicherstellungsgesetz online unter planfeststellung.bob-sh.de statt. Zusätzlich werden die Planunterlagen den entsprechenden Behörden sowie Fachstellen zugesandt und durch diese in den betroffenen Gemeinden öffentlich ausgelegt. Die Auslegung beginnt am 04.01.2021 und endet am 03.02.2021. Eine Liste der Gemeinden, in denen die Planunterlagen ausgelegt werden, finden Sie ebenfalls unter planfeststellung.bob-sh.de.

Die vollständigen Planunterlagen finden Sie online unter ostkuestenleitung.tennet.eu.

Auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie möchten wir Ihnen als Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit geben, sich mit uns zu den Planunterlagen auszutauschen und Ihre Fragen zu beantworten. Um Sie und uns zu schützen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, telefonisch oder per Videokonferenz mit uns in Kontakt zu treten. Sollte es die Lage der Corona-Pandemie im Januar 2021 erlauben, laden wir Sie unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften auch zu persönlichen Gesprächen vor Ort ein. Falls sich der aktuelle „harte“ Lockdown über den 10. Januar 2021 hinaus verlängert, werden wir die geplanten Gespräche ersatzweise per Telefon und Videokonferenz durchführen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, eines unserer Informationsangebote wahrzunehmen und mit uns in Kontakt zu treten.

Ihre TeneT TSO GmbH

Informationsgespräche in Ihrer Region

Falls der aktuelle Lockdown nicht über den 10. Januar 2021 hinaus verlängert wird, laden wir Sie herzlich ein, sich mit uns persönlich zu den Planunterlagen auszutauschen. Bei den Gesprächen werden sich stets nur max. 5 Personen gleichzeitig in einem Raum aufhalten. Wir bitten Sie daher um vorherige Anmeldung: +49 (0) 431 78028155 / ostkuestenleitung.tennet.eu (Anmelde-Hotline besetzt ab dem 28.12., Mo.–Fr., 9–18 Uhr)

Bad Segeberg	12.01.2021 von 13–18 Uhr	Levo Park
Kisdorf	13.01.2021 von 13–18 Uhr	Ulmehof
Lübeck	14.01.2021 von 13–18 Uhr	Bunte Räume

Online-Information

Die Planunterlagen sowie weitere hilfreiche Informationen zur geplanten 380-kV-Ostküstenleitung und zum Beteiligungsverfahren finden Sie ab dem 04.01.2021 ebenfalls auf unserem virtuellen Infomarkt unter: ostkuestenleitung.tennet.eu. Auch auf dieser Plattform werden Sie die Möglichkeit haben, mit uns in Kontakt zu treten.

Telefonische Sprechstunde

Alternativ bieten wir Ihnen vom 18.–21.01.2021 Bürgersprechstunden als Telefonat oder Videokonferenz an. Anmeldung unter: +49 (0) 431 78028155 / ostkuestenleitung.tennet.eu (Anmelde-Hotline besetzt ab dem 28.12., Mo.–Fr., 9–18 Uhr)